

Eine Kuh für 180 Palmbüscherl

Kuhspende in Indien durch "Schritt für Schritt e.V." übergeben

Ascholtshausen/Buchhausen/Oberhaselbach: (rb) Mit viel Eifer und Fleiß wurde in der vorösterlichen Zeit einem alten Brauch zufolge auch heuer wieder Palmbüscherl gebunden. Eine stattliche Anzahl bunter Blütenrosetten sind in der Pfarrei verkauft worden und an Palmsonntag geweiht. Der Erlös aus dem Verkauf sollte einem guten Zweck zugute kommen. So spendeten die Buchhausener ihre Einnahme von 150 Euro für den Kirchenschmuck in der Heimatkirche St. Ulrich, der restliche Palmbüscherlerlös von 450 Euro stand noch zur Disposition.



Vor vielen Jahren hatte der KDFB das Ehepaar Gaßner zu Gast um ihr Hilfsprojekt "Schritt für Schritt" vorzustellen. Schon damals wurde mit einer Spende des Vereins eine Kuh gekauft. Seit dieser Zeit ist Brigitte Hackbarth mit den Gaßner's in Verbindung und so lag der Gedanke nahe, das Palmbüscherl geld für die Anschaffung einer Kuh einzusetzen. Am 23.Mai erhielt nun Brigitte Hackbarth die Nachricht von der Übergabe der Spende. Bettina Höring-Preisinger vom Verein "Schritt für Schritt e.V." konnte mitteilen, dass eine Witwe durch den Kauf einer Kuh großartige Unterstützung erhalten hat. Pfarrer Peter, der dort beheimatete Priester, hat das Bild von der glücklichen Frau mit ihrer Kuh geknipst und allen helfenden Händen der Pfarrei hiermit zum Dank überlassen.

Ida und Sepp Gaßner blicken nun auf ihr 30jähriges Lebenswerk mit Stolz zurück, nachdem sie die Vereinsführung im Juli 2022 aus gesundheitlichen Gründen in die vertrauensvollen Hände ihrer Nachfolger gelegt haben. Ihren Anfang nahm die Indienhilfe im Sommer 1993, als die Eheleute Bischof Peter Chenaparamil kennenlernten, der in der Pfarrei St. Martin in Landshut zu Besuch war und von einer Hungersnot im südindischen Bundesstaat Kerala

berichtete. Der Bischof interessierte sich sehr für den Solarkocher, der bei Gaßners im Garten stand und wollte versuchen, ihn in seiner indischen Heimat einzusetzen. Also flog Sepp Gaßner im April 1994 erstmals nach Indien - im Gepäck 3 Bausätze. Die Solarkocher wurden dann dort in einem Krankenhaus, einem Waisenhaus und einem Priesterseminar montiert und sorgten fortan dort für heißes Wasser. Dies war der Start zu einer beispiellosen humanitären Erfolgsgeschichte. Als die Projekte immer mehr und größer wurden, auch die Zahl der Spender und Paten stetig stieg, wurde der Verein "Schritt für Schritt e.V." gegründet. Ziel der Unterstützung war immer "Hilfe zur Selbsthilfe". Viele menschliche Dramen und die daraus entstandenen schönen Begebenheiten prägen die Hilfsprojekte. Es wurden Schulen, Häuser und Brunnen errichtet, Kindern wird Schulbildung ermöglicht und das Gesundheitswesen aufgebaut. Gerade mit der Spende von Tieren an in Not geratene Familien werden beste Erfahrungen gemacht. Mit diesen Tieren können sich die Familien wieder einen Teil zum

Lebensunterhalt dazuverdienen und oft gelingt sogar die Ausweitung des Bestandes, um das Einkommen zu sichern. So wird auch nach der Ära Ida und Sepp Gaßner Wohltätigkeit in Kerala durch "Schritt für Schritt e.V." im indischen Bundesstaat Kerala weitergetragen und der Erhalt der Kuh durch die Palmbüscherlspende ist für die betroffene Witwe ein Segen.

lg R.Bräuniger